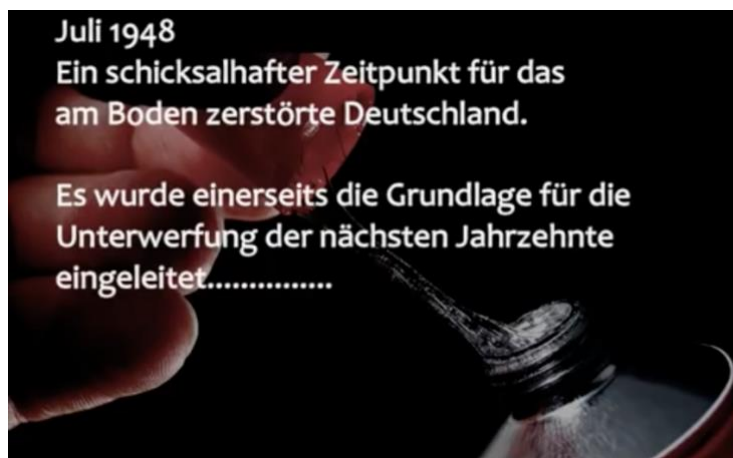


Heinz Rühmann – Der Herr vom anderen Stern!



Frankfurter Dokumente

Als **Frankfurter Dokumente** werden drei Vollmachten der westlichen Hauptmächte bezeichnet, die den Ministerpräsidenten bzw. Bürgermeistern der deutschen Länder in den westlichen Besatzungszonen von den Militärgouverneuren am 1. Juli 1948 überreicht worden waren. Ihnen wurde damit der Auftrag erteilt, einen Weststaat zu gründen.^[1]

Es war der erste Empfang der Ministerpräsidenten in der Nachkriegsgeschichte, bei dem es nicht um regionale Probleme, sondern um die zukünftige Verfassung Westdeutschlands ging. Die Dokumente bildeten eine der Arbeitsgrundlagen für die Konferenzen, auf denen die Vorarbeiten für das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland geleistet wurden, und waren deswegen ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Gründung der Bundesrepublik Deutschland.

Die Dokumente waren auf der Londoner Sechsmächtekonferenz entstanden, auf der die Weststaatlösung beschlossen worden war. Als erster Schritt in diese Richtung war am 20. Juni 1948 in den drei Westzonen eine Währungsreform in Kraft getreten. Darauf hatte Sowjetführer Stalin mit der Sperrung aller Land- und Wasserverbindungen nach Berlin und dem Befehl geantwortet, in der Sowjetischen Besatzungszone und in Groß-Berlin eine eigene Währungsreform durchzuführen.

Diese Empfehlungen sahen keine gesamtdeutsche Lösung vor, sondern einen neuen, westdeutschen Teilstaat, was heftig kritisiert wurde.

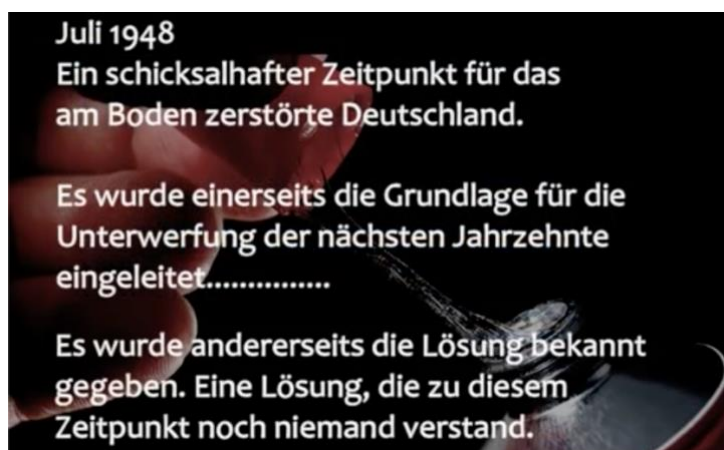
Die Übergabe fand im I.G.-Farben-Haus in Frankfurt am Main statt, daher stammt der Name der Dokumente. Die drei westlichen Militärgouverneure Lucius D. Clay (USA), Marie-Pierre Koenig (Frankreich) und Sir Brian Robertson (Großbritannien) unterbreiteten das Angebot zur Errichtung eines westdeutschen Staates und formulierten Grundsätze für dessen Verfassung.^[2] Anwesend waren Peter Altmeppen (Rheinland-Pfalz), Karl Arnold (Nordrhein-Westfalen), Lorenz Bock (Württemberg-Hohenzollern), Max Brauer (Hamburg), Hans Ehard (Bayern), Wilhelm Kasen (Bremen), Heinrich Wilhelm Kopf (Niedersachsen), Hermann Lüdemann (Schleswig-Holstein), Reinhold Mauer (Württemberg-Baden), Christian Stock (Hessen) und Leo Wohleb (Baden).

Im ersten der drei Dokumente erhalten die Ministerpräsidenten folgende „Empfehlungen“:

- Es sollte eine Verfassungsgebende Versammlung einberufen werden, die bis zum 1. September 1948 zusammentreten und eine auf demokratischen Grundsätzen beruhende föderalistische Verfassung ausarbeiten sollte, welche „am besten geeignet ist, die gegemeinlich zerrissene deutsche Einheit schließlich wieder herzustellen“, indem sie die Rechte der beteiligten Länder schützt, eine angemessene Zentralinstanz schafft und die individuellen Rechte und Freiheiten garantiert.
- Diese Verfassung sollte zunächst von den Militärgouverneuren genehmigt werden, anschließend sollte ein Referendum in den Ländern die Verfassung ratifizieren. Die jeweils einfache Mehrheit in zwei Dritteln aller elf westdeutschen Länder sollte für die Ratifizierung genügen.^[3]



Teilnehmer der Frankfurter Konferenz: Leo Wohleb, Baden, Hans Ehard, Bayern, Wilhelm Kasen, Bremen, Max Brauer, Hamburg, Christian Stock, Hessen, Karl Arnold, Nordrhein-Westfalen, Heinrich Wilhelm Kopf, Niedersachsen, Peter Altmeppen, Württemberg-Baden, Reinhold Mauer, Württemberg-Baden.



Home > Film > Der Herr vom anderen Stern

DER HERR VOM ANDEREN STERN

BEWERTUNG

 STARS	 BEWERTUNG	 BILDER	 NEWS	 KINO-PROGRAMM
--	--	---	---	--



REGIE: Heinz Hilpert
KINOSTART: 15.07.1948
GENRE: Komödie
PRODUKTIONS-LAND: Deutschland





POLIZEI: Ihr Ausweis bitte!

dhvas: Wie bitte?

POLIZEI: Ihren Personalausweis!

dhvas: Was ist das?

POLIZEI: Das wissen Sie doch! Sie müssen im Besitz eines Ausweises sein, und ständig bei sich tragen!

dhvas: Ich weiß nicht, was Sie meinen. Ich bin da! Das genügt doch!

POLIZEI: Aber irgendwo müssen sie doch zuständig sein!

dhvas: Ich komme von einem anderen Stern!



POLIZEI: Und ich denke es ist am besten, sie kommen gleich mal mit!



INSPEKTOR: Der nächste bitte!



INSPEKTOR: Was wollen Sie denn hier?

POLIZEI: Ein Sonderfall der Inspektor, der Arrestant, ich wollte sagen, dieser Herr ist nicht registriert, er hat keine Papiere!



INSPEKTOR: Keine Papiere! Gibt's ja gar nicht!

POLIZEI: Wir haben uns davon überzeugt!

INSPEKTOR: Nehmen sie ein Protokoll auf, wir legen einen Akt an!

GEHILFE: Wie soll der AKT heißen, Herr INSPEKTOR?



INSPEKTOR: Ihr Name?

dhvas: Warum?

INSPEKTOR: Wie sie heißen, will ich wissen!

dhvas: Bei uns da heißt man nicht, da ist man!



INSPEKTOR: Sie verweigern also die Aussage?

dhvas: Ich verweigere gar nichts, wozu denn?

INSPEKTOR: Mit welchem Beförderungsmittel sind sie eigentlich gereist?

dhvas: wieso?

INSPEKTOR: Ich will wissen, wie Sie hergekommen sind!?

dhvas: durch Konzentration!

INSPEKTOR: Was?

dhvas: durch Konzentration!



INSPEKTOR: SIE! Machen sie keine Witze! Meinen sie ich hab sie nicht längst durchschaut? Sie sind ein Staatenloser!

dhvas: Was ist los?



INSPEKTOR: Wissen Sie was das bedeutet? Ein Staatenloser?

dhvas: Keine Ahnung!

INSPEKTOR: Dass Sie nichts sind, solange ich Sie nicht von Amts wegen registrieren lasse!

dhvas: na schön, dann registrieren sie mich eben!



INSPEKTOR: Wissen Sie überhaupt, wo Sie sich befinden?

dhvas: Besonders hübsch ist es nicht bei Ihnen!

INSPEKTOR: Herr! - Sie sind nicht bei mir! Sie sind im Amt!



**INSPEKTOR: Führen sie den Herrn in eine höhere INSTANZ!
Führen sie den Herrn, dem KANZLEIRAT vor!**

KANZLEIRAT: Und wie kommen Sie auf unsere gute alte Erde?

dhvas: Panne mein Lieber! Wie ich in ihre Nähe kam, ließ die Konzentration nach!

KANZLEIRAT: Aha klappt also noch nicht ganz der Laden?

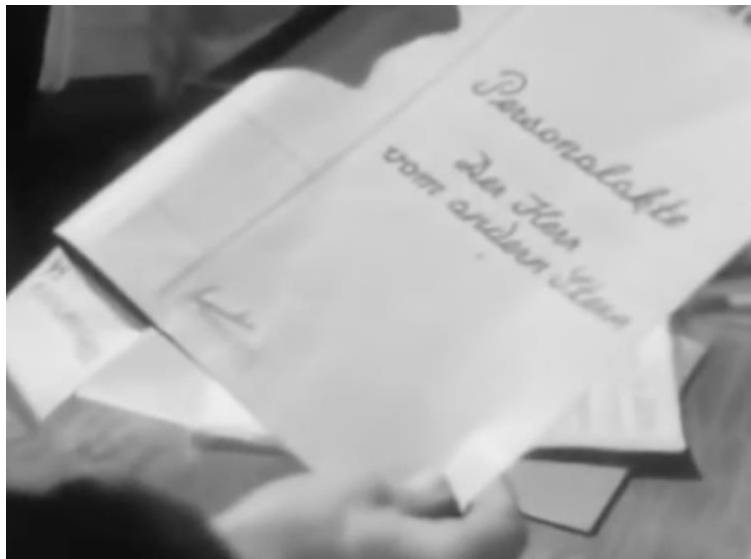


dhvas: Halb so schlimm nur 2 Stunden absolute Ruhe und stärkste Konzentration, dann kann ich weiter!

KANZLEIRAT: Sie werden für ihre fantasievollen Behauptungen noch die Beweise antreten müssen. Materie ist immer noch Materie schon die alten Chinesen haben gesagt: „Der Himmel hat das Greifbare geschaffen damit es greifbar bleibe!“



dhvas: Sagen Sie das nicht!



INSPEKTOR: Somit verweiße ich diesen Menschen, an die nächsthöhere Instanz!

dhvas: Und wer ist das bitte?

INSPEKTOR: Der Herr Minister!

dhvas: Schön!

INSPEKTOR: Da könnte der Kerl, wenn man den laufen ließe die ganze Welt umkremeln!

17: Zumindest unseren STAAT!

INSPEKTOR: 17 schalten Sie sich ein!



MINISTER: Ich kenne Ihren AKT! Ich neige zu der Ansicht, dass sie ein außerordentlicher Mensch sind!

dhvas: Bitte keine Komplimente bei mir zu Hause fall ich gar nicht auf!



MINISTER: Das ist kein Kompliment!

**Außerordentliche Leute haben keinen Platz auf unserem Planeten!
Ich rate Ihnen also, ordnen sich ein in unsere Welt!**



dhvas: Haben Sie Angst vor mir?

MINISTER: Nicht ich mein lieber, aber ich repräsentiere den STAAT! Und der STAAT tut gut daran vor ihnen Angst zu haben.



Ohne Grund können wir sie nicht einsperren lassen an diese Konvention sind wir gebunden, leider!

Ich wiederhole ihnen deshalb: Ordnen sich ein in UNSERE Welt! Solange Sie das nicht tun werde ich sie überwachen lassen!

dhvas: Und sie glauben, dass ich mich dann anpasse? Und meinen Stern vergesse?



MINISTER: Machen wir kurzen Prozess!

Sie bekommen zunächst von mir einen Ausweis!

Ohne NAMEN sind Sie bei uns gar nicht existent!

Vorname: Heinrich, ja passt ihn das?

dhvas: Reizend!

MINISTER: FAMILIENNAME: Vom Stern! Der Logik wegen!

dhvas: Trifft im Schwarze!

MINISTER: Geboren?

dhvas: Wann sie wollen?

MINISTER: Geburtsort?

dhvas: Wo sie wollen?

MINISTER: Staatsangehörigkeit:

dhvas: Wie sie wollen?



MINISTER: So und nun ist alles getan was für einen Menschen getan werden kann!

dhvas: Ach - und was kann das sein?

MINISTER: Sie haben einen Namen, sie sind registriert vor allem aber sie haben ein Vaterland!

**Und jetzt werde ich ihnen Ihren Ausweis persönlich unterzeichnen.
Verstehen Sie persönlich!**



Die Sache bleibt natürlich unter uns!



Der Mann ist ja im höchsten Maße Staatsgefährlich!



